Ev.-luth. Kirchengemeinde St. Johannes

Groß Escherde - Klein Escherde - Emmerke - Sorsum

Gemeindebrief

1. Dezember 2023 bis 15. Februar 2024

Jahreslosung: Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe - S. 24

Allen Leserinnen und Lesern frohe Weihnachten und ein gesegnetes neues Jahr!

Advent - Weihnachten - Jahreswechsel

Gemeindebrief St. Johannes Groß Escherde, Ausgabe 3/2023

Glaube & Kirche

Angedacht: Das geistliche Wort S. 3
Gottesdiensttermine in der Heftmitte ab S.16
Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe - Zur Jahreslosung 2024 S.24
Freud und Leid S.30
Wir sind für Sie da S.31

Regelmäßige Termine, besondere Einladungen und wichtige Hinweise

Wir laden ein S. 4
Aufgepasst: wichtig, anders, neu S. 5
Regelmäßige Veranstaltungen und Termine S.28

Für Kinder, Jugendliche und Familien

Advent für Kinder und Familien S.13
Kinderseite S.14
Angebote des Kirchenkreis-jugenddienstes S.15

Aus unserer Gemeinde und der Region

Neues von den Bauarbeiten an unserer Kirche S. 7
Erntedank in Groß Escherde S. 8
Feuerwehrfest in Sorsum S. 9
„Kirche Kunterbunt“: Ein Gottes-dienstformat feiert Premiere S.12
Das Gemeinde-Abc S.20
Der TBA sagt Tschüss! S.22

Gott & die Welt

Religion für Neugierige: Wozu sind Predigten da? S.10
Woher kommt eigentlich der Adventskranz? S.11
Wandel säen - 65. Aktion Brot für die Welt S.23

Werbung der Firmen, die unseren Gemeindebrief unterstützen

Seiten 6, 26, 27, 29 und 32

Impressum
Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev. luth. Kirchengemeinde St. Johannes
Schulstraße 16, 31171 Nordstemmen / Groß Escherde
Redaktion: M.-C. Schumacher, C. Löbke, S. Knoppik, G. Glaeser
Der Gemeindebrief erscheint 5x jährlich, Auflage 2.510 Stück
Druck: Druckhaus Köhler GmbH, Siemensstraße 1-3, 31177 Harsum
Redaktionsschluss für den Gemeindebrief 16.02.bis 14.04.2024 ist **Fr. 19.01.2024**
Beiträge bitte an Gernot Glaeser, Bergstraße 2, 31180 Giesen, Tel.: 05121-1764929
wenn möglich als Word-Datei per E-Mail-Anlage an: gernot.glaeser@gmail.com

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

die Tage werden kürzer und die Dunkelheit nimmt wieder zu – es wird Winter! Die kalte und dunkle Jahreszeit fordert viele Menschen besonders heraus mit ihrer abnehmenden Helligkeit und den sinkenden Temperaturen. So mancher bekommt da einen kleinen „Winterblues“.
Doch wo sich das Jahr dem Ende entgegenneigt, da beginnt das Kirchenjahr wieder von vorne: Ein Neuanfang sozusagen mitten im Alten. Und so wollen wir diesen auch feiern.
In den letzten Monaten haben wir wieder einiges schaffen können. Die Bauarbeiten an unserem Kirchturm haben nun endlich begonnen, und mit dem Erntedankgottesdienst und dem Gottesdienst beim Feuerwehrfest in Sorsum haben wir zwei besonders stimmungsvolle Gottesdienste in den vergangenen Monaten feiern können.
Auch dieses Jahr wird es wieder ein Krippenspiel geben und die Vorbereitungen dazu laufen schon. Natürlich können Sie auch dieses Jahr an Heiligabend und den Weihnachtsfeiertagen Gottesdienste in Sorsum und Groß Escherde besuchen. Auch eine besondere Adventsaktion wird es dieses Jahr wieder in Sorsum geben. Lesen Sie dazu mehr auf den nächsten Seiten.

So werden wir auch in den kommenden Monaten wieder mit unseren verschiedenen Veranstaltungen für Sie da sein.
Dabei mag es uns gerade in dieser kalten und dunklen Jahreszeit nicht immer leicht fallen unseren Weg zu gehen. Wir sehen ihn nicht immer so klar vor uns, wie den Steg auf unserem Coverbild im winterlichen Graublau. Doch gerade dann ist die Botschaft der Adventszeit besonders ermutigend, denn sie sagt uns, dass sich auch im Alten immer wieder neue Wege auftun. Und dass Gott auch ungewöhnliche Wege geht, an die der Mensch nicht immer denkt.
Halten wir uns an das, was die Jahreslosung 2024 sagt: „**Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe**" (1. Korinther 16,14). Dann dürfen wir sicher sein, dass Gott alle unsere Wege mitgeht, weil er selbst die Liebe ist.
Ich wünsche Ihnen allen eine gesegnete und ruhige Adventszeit, mit viel Zeit für sich und ihre Liebsten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.
Bleiben Sie gesund!

Ihr Pastor

6. Klein Escherder Weihnachtsmarkt

Am **Samstag, den 02. Dezember 2023,** veranstaltet der Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Klein Escherde e.V ab 14:00 Uhr rund um das Feuerwehrhaus in Klein Escherde wieder einen gemütlichen Weihnachtsmarkt. Wie auch in den letzten Jahren werden unterschiedlichste, selbst hergestellte Handarbeiten angeboten. Darunter kleine Holzengel, Adventsgestecke, Genähtes, Gehäkeltes und Dekoartikel aus Stahl wie Feuersäulen und -schalen mit ausgefallenen Motiven. Kaffee und Kuchen ebenso wie warme Köstlichkeiten sorgen für das leibliche Wohl. Um 17 Uhr findet in der Kirche zur heiligen Familie in Klein Escherde der Adventsgottesdienst mit Begleitung der Emmerker Martinis statt. Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Beginn der Adventszeit und hoffen, Sie bei unserem Weihnachtsmarkt begrüßen zu dürfen.

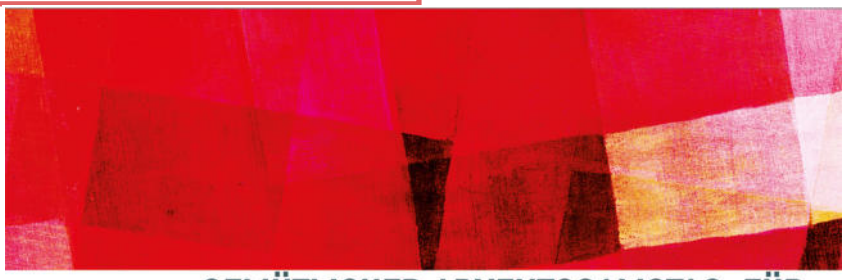
KINDERGOTTESDIENST

in Groß Escherde für alle interessierten Kinder

(fast) immer am letzten Sonntag im Monat

Wechselnde Themen

10- ca. 11 Uhr
Start in der Kirche,
dann in der Schulstr. 19
bei Fragen oder Anregungen:
Evelyne Klaßen
05069/804 804 8



GEMÜTLICHER ADVENTSSAMSTAG FÜR SCHULKINDER

Adventsandacht, essen, draußen toben, werkeln. Wo? Im und ums Haus 67 (Schulstr. 19). Wann? 9. Dezember , 10-17 Uhr.
Mitzubringen sind: Portion Ravioli oder Nudeln, leeres Glas mit Schraubverschluss, 2 € und gute Laune.
Anmeldungen bis zum 6. 12. im Pfarrbüro oder direkt bei Evelyne Klaßen (ev.klaszen@t-online.de).

Winterkirche

Auch dieses Jahr wird es wieder eine Winterkirche in der St. Johanneskirchengemeinde geben.
Daher hat sich der Kirchenvorstand entschieden, **für die Monate von Dezember bis Februar** nur noch einmal im Monat einen Gottesdienst in unserer Kirche in Groß Escherde stattfinden zu lassen, anstatt wie üblich zweimal. Selbstverständlich fallen die Gottesdienste aber nicht aus, sondern finden in den Gemeindehäusern in Sorsum oder Emmerke statt. Näheres dazu finden Sie im Gottesdienstplan in diesem Heft, in den Schaukästen und auf unserer Homepage. Keine Angst jedoch: Die Gottesdienste an Heiligabend und den Weihnachtsfeiertagen finden selbstverständlich in unserer schönen Kirche statt.

Foto: G. Glaeser

6 Wir empfehlen unsere Förderer

Harry Badorrek
Malermeister

Am Wellenbach 2
31139 Hildesheim
Telefon 0 51 21 / 6 34 07
Fax 0 51 21 / 6 39 21

badorrek.maler@t-online.de

Meisterbetrieb seit 1924

Dachdeckermeister

WOLFGANG GENTEMANN

Bedachungen - Klempnerarbeiten
Isolierungen - Schornsteinreparaturen
Fassadenbekleidungen - Wärmedämmung
Photovoltaik - Solar

Sorsumer Hauptstraße 78 - 31139 Hildesheim
Tel. 051 21 / 6 28 77 - Fax 0 51 21 / 6 23 77
E-mail: Wolfgang.Gentemann@t-online.de

Neues von den Bauarbeiten an unserer Kirche

Vielleicht hat es der eine oder die andere - vor allem in Groß Escherde - mitbekommen, dass an einem Tag im Oktober die Kirchturmuhr nicht wie üblich die Zeit „ansagte“. Das hatte jedoch auch einen ganz speziellen Grund, denn im Turm wurden die ersten wichtigen Zimmermannsarbeiten für die Turmsanierung durchgeführt. Einige Zeit mussten wir warten, bis die angekündigten Bauarbeiten an unserem Kirchturm endlich beginnen konnten. Doch nach einigen Terminverschiebungen war es dann endlich soweit, und die ersten Schritte in Richtung Turmsanierung konnten getan werden.

Dazu waren zunächst einmal einige Zimmermannsarbeiten notwendig. Denn um die Begehbarkeit des Turmhelmes zu ermöglichen, also des obersten Teils des Kirchturms, musste zunächst eine Aufstiegsmöglichkeit im Glockenstuhl geschaffen werden. Diese war bisher nämlich nicht gegeben. Doch die Zimmerei konnte Abhilfe schaffen. Durch eine nicht fest montierte Leiter gelangt man nun über ein kleines Podest aus Eichenbohlen auf die Ebene oberhalb des Glockenstuhls. Die Bohlen sind mit Winkeln am Glockenstuhl befestigt.

Eine zweite Leiter, welche mithilfe von Laschen montiert ist, führt dann weiter in den Turmhelm. Nun galt es noch das freie Schwingen unserer kleinen Bronzeglocke zu ermöglichen, damit diese nicht an das neu angebrachte Podest aus Eichenbohlen stößt. Ein paar Aussparungen im Podest schafften dann jedoch den nötigen Raum, damit die Glocke frei schwingen kann. Mit dem Abschluss dieser Arbeiten ist der erste Schritt getan, um dann im nächsten Jahr mit den Arbeiten direkt am Turm fortzufahren.

Ein Podest aus Eichenbohlen und zwei Alu-Leitern ermöglichen jetzt den Zugang zur Turmspitze

Text: M.-C. Schumacher, Fotos:privat

Erntedank in Groß Escherde

Auch dieses Jahr hat unsere Kirchengemeinde wieder einen großen Erntedankgottesdienst gefeiert, um auf das vergangene Jahr zurückzuschauen und Gott zu danken für alles, was uns die Natur an Gutem geschenkt hat. Zuvor bestand wieder die Möglichkeit, Lebensmittelspenden in der Kirche abzugeben, die dann an den Guten Hirten weitergegeben wurden.

Den Segen Gottes an andere weiterzugeben, die nicht so viel haben, das ist sicher ein wesentlicher Bestandteil des Erntedankfestes, und dem konnten wir damit wieder nachkommen. Gerade in der jetzigen Zeit, in der viele Lebensmittel immer teurer werden, ist das keine Selbstverständlichkeit! Und dennoch war der vordere Teil der Kirche wieder gut gefüllt mit allerlei frischen und haltbaren Lebensmitteln, für die wir reichlich Grund zum Danken hatten.

Der Gottesdienst wurde wunderbar musikalisch begleitet von Herr Sydow an der Orgel, der aus unserer Orgel wieder einmal alles musikalisch herausgeholt hat. In der Predigt ging es vor allem um die Frage, wie sich eine Haltung der Dankbarkeit auf das ganze Leben auswirkt und auch, was passiert, wenn diese fehlt. So schloss die Predigt mit dem Satz: „Schaffen wir es nämlich mit Dankbarkeit auf das zu schauen, was wir haben, dann gelingt es uns vielleicht auch zu sehen, wo unserem Nächsten und auch dem Fernsten eben genau das fehlt, wofür wir selbst dankbar sind.“

Auch dieses Jahr war es wieder ein schöner und gut besuchter Erntedankgottesdienst, der Vorfreude macht auf das nächste Jahr.

Text u. Foto: M.-C. Schumacher

Reiche Erntegaben zum Erntedank

Feuerwehrfest in Sorsum

Nach einigen Jahren gab es in diesem Jahr wieder ein Feuerwehrfest in Sorsum. Gefeiert wurde das 132. Jubiläum. Bereits am Freitag war der erste Höhepunkt mit einem großen Zapfenstreich, der im Klostergut stattfand. Begleitet von zahlreichen Fackelträgern, trat die gesamte Feuerwehr an. Routiniert und gekonnt spielte der Musikzug eingängige Lieder wie „Von gutem Mächten wunderbar geborgen“, „Thank you for the music“ und andere. Feierlicher Abschluss war am Ende die Nationalhymne.

Ökumenischer Zeltgottesdienst
am Sonntag Morgen

Am Sonntag fand der traditionelle Zeltgottesdienst statt. Manfred Bruns von der katholischen Kirche und unser Pastor Mark Schumacher hatten den Gottesdienst zusammen vorbereitet. Die Beteiligung am Gottesdienst war so gut, dass bereits nach kurzer Zeit die gedruckten Programmzettel vergriffen waren. Unsere Kirchenband „The Key“ begleitete den Gottesdienst wie immer sehr schön. Die Predigt hielt Pastor Schumacher über den Leitspruch der Feuerwehr: „Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr“. Er betonte dabei wie wichtig es ist für den Nächsten da zu sein, aber dabei auch die Ehre Gottes nicht zu vergessen. So kommt in dem Leitspruch der Feuerwehr viel von dem zum Tragen, was auch Jesus mit dem Doppelgebot der Liebe in das Zentrum seiner Botschaft gestellt hat: Liebe Gott und liebe deinen Nächsten wie dich selbst.

Schön war es zu sehen, dass Kirche und Feuerwehr zusammen gehören. Das spiegelt sich auch in dem guten Gottesdienstbesuch im Zelt wider, obwohl die meisten Besucher beim Festabend zuvor bis in die Nacht hinein gefeiert hatten.

Festumzug zum Abschluss
des Feuerwehrfestes

Nach einem Katerfrühstück beschloss am Nachmittag ein großer Feuerwehrumzug das gelungene Feuerwehrfest.

Text u. Fotos: A. v. Werder

RELIGION für Neugierige

WOZU SIND PREDIGTEN DA?

Es ginge ja auch ohne – So selbstverständlich ist es gar nicht, dass in der Mitte eines Gottesdienstes eine Person in einem Talar auf eine Kanzel steigt und vor der Gemeinde eine Rede hält. Andere Religionen wie Hinduismus und Buddhismus kommen ohne so etwas aus und stellen Ritus und Meditation in den Mittelpunkt. Auch bei den orthodoxen Kirchen des Ostens und Südostens geht es im Gottesdienst vor allem um die Liturgie. Es ist eine Eigentümlichkeit vor allem der Kirchen, die aus den Reformationen des 16. Jahrhunderts hervorgegangen sind, dass sie die Predigt ins Zentrum rücken. Martin Luther hatte erklärt, dass der Glaube aus dem Hören komme.

Damit ein Mensch zum christlichen Glauben findet, muss er die Botschaft der Bibel kennenlernen. Da sich ihr Sinn nicht automatisch erschließt, muss sie ausgelegt werden. Dabei geht es um mehr als bloße Bibelkunde. Die Botschaft eines biblischen Textes soll die Hörenden hier und jetzt erreichen, ein Licht auf ihr persönliches Leben werfen. Das kann kein Unterricht, kein Buch leisten.

Dafür muss man einem anderen Menschen zuhören, der den Sinn eines biblischen Textes mit Blick auf das, was Menschen heute umtreibt, verständlich macht – und dies in einer ansprechenden Sprache, als Teil eines gottesdienstlichen Ganzen mit Musik, Gebet und Stille. Das ist die Aufgabe und die Chance einer Predigt, dass sie einem den Glauben so nahebringt, dass man ihn sich aneignen kann. Doch ist es gar nicht einfach zu sagen, was eine gute Predigt ausmacht. Leichter ist es aufzuzählen, wie man es nicht machen sollte. Indem man zum Beispiel abstrakte theologische Lehren verbreitet oder moralisierende Leitartikel über die Weltpolitik vorliest.

Viel hängt dabei von dem Charakter und der Lebensgeschichte derer ab, die auf der Kanzel stehen. Das führt zu den zwei Hauptanliegen der aufgeklärten Predigt: Lebensweisheit und Empfindsamkeit. Was eine gute Predigt ist, hängt also wesentlich davon ab, was die Predigenden für das Dringlichste halten und was die Predigthörenden zu einer bestimmten Zeit vor allem brauchen: Trost oder Zuspruch, Ermutigung oder Empörung oder heilsames Erschrecken.

Angesichts der unüberschaubaren Vielfalt religiösen Redens ist es besonders sinnvoll, sich an die Urszene des christlichen Predigens und Predigthörens zu erinnern. Als nämlich die Hirten die Botschaft der Engel gehört und das neugeborene Kind in der Krippe gesehen hatten, „breiteten sie das Wort aus“. Und alle, die ihre Predigten hörten, wunderten sich.

JOHANN HINRICH CLAUSSEN

chrismon
Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de

Woher kommt eigentlich der Adventskranz?

Bald finden wir ihn wieder in unseren Häusern, Wohnungen, Schulen und in unseren Kirchen: Den Adventskranz. Meist ein schlichter Tannenkranz, verziert mit vier roten Kerzen und manchmal auch noch mit weiterer Dekoration. Der Kreativität sind da keine Grenzen gesetzt. Doch woher kommt dieser Brauch, einen solchen Kranz aufzustellen und an jedem Adventssonntag eine Kerze am Adventskranz zu entzünden? Dafür müssen wir einige Zeit zurückgehen, und zwar in das Jahr 1839. Der Pastor Johann Hinrich Wichern leitete damals das sogenannte „Rauhe Haus“, eine diakonische Einrichtung in Hamburg. Besonders den Kinder der Einrichtung kam die Wartezeit bis Heiligabend und Weihnachten immer sehr lang vor. Da hatte Pastor Wichern eine Idee: Auf einem hölzernen Wagenrad stellte er für jeden Tag in der Adventszeit eine Kerze auf, für die Wochentage eine kleine weiße und für die Adventssonntage eine rote Kerze. Jeden Tag wurde dann auf diesem „Ur-Adventskranz“ eine Kerze angezündet, und wenn die vierte rote Kerze dann brannte, war Weihnachten da. Im Laufe der Zeit verschwanden die Kerzen für die Wochentage und es blieben die ja auch heute noch meist roten Kerzen für die Adventssonntage. Was damals in Hamburg seinen Anfang nahm, verbreitete sich mit den Jahren über die ganze Welt und entwickelte sich weiter. Ab etwa 1860 kam zum Beispiel das Tannengrün hinzu, das wir auch heute noch kennen. Zünden wir also in den kommenden Wochen die erste Kerze auf dem Adventskranz an, dann tun wir das wie schon viele Generationen von Menschen vor uns.

Nicht unbedingt rot:
Vier Kerzen auf dem Adventskranz

Text: C. Löbke
Foto: G. Glaeser

„Kirche Kunterbunt“: Vom Baggern und Bauen – ein generationsübergreifendes Gottesdienstformat feierte Premiere

Herzlich willkommen zur „Kirche Kunterbunt“! - Ein Angebot, das einlädt, Kirche mit der gesamten Familie (aber auch alleine) frech, wild und wundervoll zu erleben.

Bei der Premiere am 24. September wurde für drei Stunden rund um das und im Gemeindehaus Sorsum gebaut, geklebt, betoniert, sich ausgetobt, gesungen, gefeiert und gegessen: Nach einer Willkommensphase mit Kaffee, Saft und Keksen begrüßten wir kurz unsere Gäste und näherten uns dem Thema Bauen (biblischer Schwerpunkt: Gleichnis vom Hausbau, Mt 7, 24 – 27) an.

Im Anspiel musste ein Lehrling von seinem Chef lernen, dass Sand kein gutes Fundament für einen Hausbau bietet. Das konnten Klein und Groß danach gleich selber ausprobieren. So ging es u. a. mit Schubkarren über einen Parcours, aus Beton wurden Kerzenständer gegossen und aus Kapplasteinen oder großen Pappkartons große Bauwerke gebaut, deren Standhaftigkeit mit Laubbläsern überprüft wurde.

Die Erlebnisse an den Aktiv-Stationen flossen in die Feier-Zeit, einen halbstündigen Werktstatt-Gottesdienst mit kurzem, interaktivem Impuls, Gebeten und Liedern, ein.

Mit einem gemeinschaftlichen Nudel-Essen endete diese ‚Kirche Kunterbunt‘.

Fünf Grundwerte sind dem Team wichtig: Die „Kirche Kunterbunt“ möchte gastfreundlich, Generationen übergreifend, kreativ, fröhlich feiernd sein und dabei immer Gott und seinen Sohn Jesus im Zentrum des Geschehens behalten. Dabei soll der Glaube nicht belehrend daher kommen, sondern vielmehr Gemeinschaft stiften. Biblische Geschichten werden verständlich nahe gebracht und gemeinsam erlebbar.

Neugierig geworden? Dann schau(t) doch bei der „Kirche Kunterbunt“ am 3. Advent (17. Dezember) bei uns vorbei!

A. Fuhst

Dem Stern folgen – eine besondere Adventsaktion

Zaghaft leuchtet in der Dunkelheit ein Licht und zeigt den Weg, denen, die danach suchen. In dieser Zeit schenken einfache Zeichen Hoffnung, denen, die sich danach sehnen. Advent, Weihnachten und Sterne gehören zusammen!

Wir singen und hören vom Stern über Bethlehem, der uns den Weg zeigt. Er führt uns zur Krippe hin (Mt 2, 1- 12).

Mit dem Kind in der Krippe kommt Gott in die Welt. Ein Engelschor singt den Hirten vom Frieden auf Erden. Und Frieden wünschen wir uns auch in diesem Jahr.

Ein Stern soll unserer Sehnsucht nach Frieden Ausdruck geben. Frieden in der Welt. Frieden im Haus. Frieden in mir.

Und so laden wir Groß und Klein zu einer besonderen Adventsaktion am **Freitag, 15. Dezember um 16:45 Uhr** vor dem ev. Gemeindehaus Sorsum ein.

Nach einem gemeinsamen Beginn mit Liedern und Geschichte folgen wir dem hellen Stern und machen uns mit Sternen und Lichtern auf den Weg zur Tagesförderungsstätte Rund-Um der Diakonie Himmelsthür in Sorsum. Dort werden wir schon mit (alkoholfreiem) Glühpunsch erwartet, verschenken unsere Sterne und beenden den Sternenweg mit einem Segen.

Gestalten Sie zu Hause einen Stern und bringen ihn mit!

Entdecken, miträtseln, kreativ werden: Familien-Adventskalender 2023

Spielerisch und kreativ die Wartezeit bis Weihnachten verkürzen und dabei jede Menge über den Advent und Weihnachten lernen? Der Familien-Adventskalender macht's möglich!

Hier kann gemeinsam gerätselt, gebastelt und gestaunt werden.

Knifflige Weihnachtsrätsel, praktische Basteltipps, leckere Rezepte für Kinder und spannende Geschichten laden zum Mitmachen und Entdecken ein: Was haben Kirschblüten im Winter zu suchen? Und seit wann gibt es eigentlich einen Weihnachtsmarkt? Katharina, Romy und Jonathan gehen diesen und weiteren spannenden Fragen auf den Grund und zeigen, wie ein weihnachtliches Pausenbrot für die Schule gelingt. Außerdem erklären Kita-Kinder aus Neuenbürg, wer die Heiligen Drei Könige waren. Und wie malt man mit Licht? Das und mehr erfahren Sie und Ihre Kinder vom 1. bis 24. Dezember in 24 Video-Überraschungen auf *www.dein-familienadventskalender.de*, mit denen das Warten auf Weihnachten kreativ, spannend und unterhaltsam wird.

Der Familien-Adventskalender 2023 ist ein Angebot der Evangelischen Medienhaus GmbH in Stuttgart, welches wir gerne mit Ihnen und der Familie teilen möchten. Der Kalender richtet sich vor allem an Familien mit Kindern im Grundschulalter.

Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Schnee-Bilder malen

Im Schnee entstehen schnell Bilder. Zeichne etwas mit einem Stock hinein, trample ein Bild mit den Füßen in den Schnee und verziere dein Bild mit Blättern, Stöckchen, Steinen, Baumfrüchten und anderen Sachen, die du im Wald und auf der Wiese findest.

Rätsel: Was denkt der Schneemann?

Back dir süße Schneebälle!

Zerbrösle 60 Gramm Cornflakes und mische sie in einer Schüssel mit 60 Gramm gehackten Mandeln. Zerkleinere zwei Tafeln weiße Schokolade und lass sie mit einem guten Esslöffel Butter im Wasserbad schmelzen. Vermenge sie rasch mit der Cornflakes-Mandel-Mischung. Forme mithilfe eines Teelöffels kleine Kugeln. Auf einem Backpapier trocknen deine «Schneebälle».

Ein Schneemann ruft zum anderen: «Komisch, immer wenn die Sonne scheint, läuft es mir eiskalt den Rücken runter!»

Mehr von Benjamin ...
der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: **benjamin-zeitschrift.de**
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: Ich schwitze

Grafik: Benjamin

Angebote des Evangelischen Kirchenkreisjugend-dienstes November 2023 bis Januar 2024

Samstag, 11. bis 17. November Brettspieltage

Unser Anhänger ist vollgepackt mit altbekannten und neuen Spielen und kommt mit dem Team des Jugenddienstes in die Regionen und Gemeinden des Kirchenkreises. Eine Woche lang viel Spaß und Freude am gemeinsamen Spielen.
11. November, 12 Apostel Kirchengemeinde Sarstedt-Land, 18.00 -20.20 Uhr

13. November, Katharina von Bora Kirchengemeinde, 17.00-20.00 Uhr

14. November, Titusgemeinde, Barienrode

16. November, Paul-Gerhardt-Gemeinde, 16.00-18.00 Uhr

17. November, St. Johannes-Gemeinde Sorsum, 17.00-21.00 Uhr

Mittwoch, 15. November 18.00 bis 21.00 Uhr
Sitzung des Kirchenkreisjugendkonventes, Ort: Martin-Luther-Kirchengemeinde, Hildesheim
Wichtige Dinge der ev. Jugend werden dort beraten und beschlossen.

Dienstag, 21. November 16.30 bis 20.30 Uhr
Präventionsschulung sexualisierte Gewalt, Ort: Ev. Kirchenkreisjugenddienst, Klosterstr. 6, Hildesheim Anmeldung erforderlich.

Freitag, 01. bis 03. Dezember
Winterseminar auf der Eichenkreuzburg, ein adventliches Wochenende für alle ab 14 Jahre, basteln, Besinnliches, leckeres Essen und viel Spaß. Anmeldung ab sofort möglich.
Kosten 35€

Freitag, 15. Dezember Adventsdank ab 17.00 Uhr**,** Lamberti Kirchengemeinde, Hildesheim
Jugendgottesdienst mit Verleihung des Kreuzes auf der Weltkugel (Zeichen der ev. Jugend) an ehrenamtliche Mitarbeitende. Im Anschluss Essen, Musik und mehr. Bitte anmelden.

Sonntag, 17. Dezember Aussendefeier 16.00 Uhr Licht von Bethlehem in der Martin-Luther-Kirche, Hildesheim – Bitte Laterne oder ähnliches mitbringen, um das Licht sicher nach Hause tragen zu können.

Freitag, 12. bis 14. Januar 2024 Escape-Room 1 Stunde Zeit, um als Team gemeinsam Rätsel zu lösen, Schlösser zu knacken und auf ein sonderbares Wunder zu hoffen. Mehr wird nicht verraten. Termine bitte buchen beim Kirchenkreisjugenddienst.

Alle weiteren Infos und Anmeldungen auf der Homepage www.kkjd-hisa.de

Dezember 2023

Monatsspruch

Meine Augen haben deinen Heiland gesehen, das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern.

Lukas 2,30-31

So 03.12.		**1. Advent**
	10:00 Uhr	Gemeindehaus Sorsum Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Schumacher
So 10.12.		**2. Advent**
	10:00 Uhr	Gemeindezentrum Emmerke Gottesdienst Lektorin Meyer-Menk
So 17.12.		**3. Advent**
	10:00 Uhr	Gemeindehaus Sorsum Kirche kunterbunt, mit Band Diakonin Fuhst (Gottesdienstbeginn um 11:30 Uhr!)

So 24.12.		**4. Advent, Heiligabend**
	15:00 Uhr	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Krippenspielgottesdienst mit Band Pastor Schumacher
	18:00 Uhr	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Christvesper Pastor Schumacher
	18:00 Uhr	Gemeindehaus Sorsum Christvesper Pastorin Janßen
Mo 25.12.		**1. Weihnachtstag**
	10:00 Uhr	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Gottesdienst Pastor Schumacher
Di 26.12.		**2. Weihnachtstag**
	17.00 Uhr	Pauluskirche Himmelsthür „Lieder und Geschichten an der Krippe“ Gottesdienst Pastorin Magnussen und Team
So 31.12.		**Silvester**
	10:00 Uhr	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Kindergottesdienst Evelyne Klaßen
	17:00 Uhr	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Gottesdienst am Altjahresabend Pastor Schumacher

Januar 2024

Monatsspruch

**Junger Wein gehört
in neue Schläuche.**

Markus 2,22

So 07.01.	10:00 Uhr	Gemeindezentrum Emmerke Gottesdienst Pastor Schumacher
So 14.01.	10:00 Uhr	Gemeindehaus Sorsum Gottesdienst Patorin Janßen
So 21.01.	10:00 Uhr	Gemeindezentrum Emmerke Gottesdienst Pastor Schumacher
So 28.01.	10:00 Uhr	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Schumacher **An diesem Sonntag findet kein Kindergottesdienst parallel zum Hauptgottesdienst statt!**

Februar 2024

Monatsspruch

Alle Schrift, von Gott eingegeben, ist nütze zur Lehre, zur Zurechtweisung, zur Besserung, zur Erziehung in der Gerechtigkeit.

2. Timotheus 3,16

So 04.02.	10:00 Uhr	Gemeindezentrum Emmerke Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Schumacher
So 11.02.	10:00 Uhr	Gemeindehaus Sorsum Gottesdienst Pastorin Janßen
So 18.02.	10:00 Uhr	St.-Johannes-Kirche Groß Escherde Gottesdienst mit Taufe Pastor N.N.

Das Gemeinde-Abc: D wie Dogma

Das Dogma

„Die Kirche ist mir zu dogmatisch“ – diesen Satz wird mancher von ihnen vielleicht schon einmal gehört oder selbst gesagt haben. Meistens wird dieser Satz umgangssprachlich eher in einem negativen Kontext verwendet, zum Beispiel um auszusagen, dass die Kirche mit dem, was sie vertritt, zu streng, verstaubt, moralisch oder altbacken ist, eben nicht mehr wirklich zeitgemäß.

Aber was bedeutet dogmatisch oder Dogma eigentlich? Zunächst einmal bedeutet das aus dem Altgriechischen stammende Wort Dogma so viel wie Beschluss, Lehrsatz oder Verordnung. In den christlichen Kirchen hat sich über die Jahrhunderte hinweg besonders das Verständnis von Dogma für einen Lehrsatz durchgesetzt, der als verbindlich anzusehen ist unter Berufung auf die Bibel oder das kirchliche Lehramt.

Ein Dogma in der römisch-katholischen Kirche ist beispielsweise die unbefleckte Empfängnis von Maria, der Mutter von Jesus. In der evangelischen Kirche ist es mit dem Begriff des Dogmas etwas schwieriger, da sie nicht wie die römisch-katholische Kirche mit dem Papst als Oberhaupt eine Instanz hat, die darüber entscheiden könnte. Daher formuliert die evangelische Kirche keine Dogmen im engeren Sinn. Die evangelische Kirche hat aber durchaus sogenannte Bekenntnisse formuliert, die für sie inhaltlich wichtige Grundlagen des Glaubens darstellen.

Diakon oder Diakonin

Die meisten werden die Diakonin in unserer Gemeinde kennen und wissen, dass sie vor allem für den Bereich der Kinder- und Jugendarbeit zuständig ist. Das ist in vielen Gemeinden übrigens der Fall. Das Amt des Diakons oder der Diakonin gibt es schon in der Bibel. Das aus dem griechischen stammende Wort bedeutet soviel wie „Diener“, „Helfer“ oder „Bote“. Ursprünglich waren die Diakone nämlich Gehilfen der Apostel, die das gemeinsame Vermögen der Gemeinde verwalteten und das Abendmahl mit vorbereiteten und leiteten.

Heute nehmen evangelische Diakone und Diakoninnen viele verschiedene sozialpädagogische, religionspädagogische und auch pflegerische Tätigkeiten für die Kirche oder diakonische Einrichtungen wahr. Dazu gehören die schon genannte Arbeit im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit, aber auch die Begleitung von Erwachsenengruppen. Hinzu kommen seelsorgerliche Begleitung von Menschen, auch in der Notfallseelsorge oder auch die pflegerische Tätigkeit für kranke Menschen

oder Menschen mit Behinderung. Auch die Sterbebegleitung und die Trauerarbeit für Angehörige umfasst das Aufgabenfeld. Und im Bereich der Religionspädagogik sind sie verantwortlich für kirchlichen Unterricht an Schulen oder in Gemeinden. Die diakonischen Aufgaben sind also sehr bunt und vielfältig!

Dreifaltigkeit

Die Dreifaltigkeit, Dreieinigkeit oder auch Trinität gehört sicher zu den schwerer zu verstehenden Lehrstücken des Christentums. Grob gesagt geht es dabei darum, dass sich der christliche Gott als Gott, der Vater, als Gott, der Sohn, und als Gott, der Heilige Geist, den Menschen gezeigt hat und trotz dieser Dreiheit dennoch ein und derselbe Gott in Vater, Sohn und Heiligem Geist wirkt und handelt.

In der Trinität Gottes soll also gleichzeitig die unauflösbare Einheit wie auch die Unterschiedenheit zum Ausdruck kommen. Diese vermeintlichen Gegensätze haben schon bei vielen Theologen quer durch die Jahrhunderte hindurch die Köpfe zum Rauchen gebracht, und auch heute gehört die Idee von der Dreifaltigkeit Gottes nicht unbedingt zu den am leichtesten verdaulichen Lehrstücken des Christentums. Dabei muss zunächst festgehalten werden, dass die Lehre von der Dreiheit Gottes an das biblische Zeugnis anknüpft. Vereinfacht gesagt erscheint uns in der Schöpfung und vor allem im Alten Testament Gott der Vater. Im Neuen Testament lesen wir dann die Geschichten von Jesus als Sohn Gottes. Und ebenfalls im Neuen Testament, wenn wir das Johannesevangelium aufschlagen oder an das Pfingstwunder denken, erfahren wir etwas vom Geist Gottes, dem Heiligen Geist.

Die Dreieinigkeit - Darstellung aus dem 16. Jahrhundert

Schon die ersten Christen nahmen diese Dreiheit Gottes wahr und entwickelten daraus im Laufe der Jahrhunderte ein sehr komplexes Lehrgebäude, in dem es immer wieder um die Frage ging, wie drei unterschiedene gleichzeitig einer sein kann, da man selbstverständlich nicht drei Götter haben wollte, sondern weiterhin einen Gott, der aber die Verschiedenheit seines Auftretens im biblischen Zeugnis wiedergibt. Es steht also ein religiöses Anliegen hinter allen Überlegungen zu diesem schwierigen Thema, das auch die Menschen heute immer noch beschäftigt.

Text: M.-C. Schumacher
Foto: gemeinfrei

Der TBA sagt Tschüss!

Kurz vor dem 40. Geburtstag wird der Trägerkreis Beratungsstelle für Arbeitslose e.V. (TBA) seine Tätigkeit beenden.
Gerade in den letzten Jahren ist es immer schwieriger geworden, die Finanzierung der Vereinsarbeit sicherzustellen. Außerdem werden die ehrenamtlichen Kräfte nicht mehr, und unsere hauptamtliche Mitarbeiterin Uta Friedemann erreicht demnächst das Ruhestandsalter.
All das waren Gründe, der außerordentlichen Mitgliederversammlung die Auflösung des Vereins zum 31.12.2023 vorzuschlagen. Der Beschluss wurde einstimmig entsprechend gefasst.

Dank zu sagen ist an dieser Stelle vor allem Uta Friedemann, die mit größtem Engagement in all den Jahren tausenden Ratsuchenden zur Seite stand. Dank auch allen, die die Arbeit des TBA ideell und finanziell unterstützt haben! Dazu gehören ganz maßgeblich die ev.-luth. Kirchengemeinden.

Doch es ist kein Abgesang, den ich hier anstimme, sondern lediglich ein Tonartwechsel. Denn in Zukunft wird das Diakonische Werk Hildesheim mit all seiner Kompetenz die unabhängige Arbeitslosenberatung in Hildesheim fortführen. Dazu wurden die Wege bereits geebnet.
Den TBA-Vorstand beruhigt diese gute Aussicht enorm.

Gutes Gelingen wünscht
Jochen Grön
(1. Vorsitzender des Vorstands)

Der Vorstand des TBA e.V.

Text u. Foto: TBA e.V.

Wandel säen - 65. Aktion Brot für die Welt

Fredrik Tanui (45 Jahre) und seine Familie nehmen an einem Projekt des Anglican Development Services, des Entwicklungsdienstes der Anglikanischen Kirche Kenias, kurz ADS, teil. ADS ist eine Partnerorganisation von Brot für die Welt.

„Meine Frau kann jetzt studieren

Bananen, Süßkartoffeln, Maniok? Unsere drei Kinder können sich aussuchen, was sie essen wollen, wir haben alles da. Das war früher nicht so. Ich bin Pastor, da verdient man nicht viel. Aber seitdem meine Frau und ich von ADS geschult wurden, ernten wir mehr als genug.
Dabei hätte ich unser steiles, unfruchtbares Land fast verkauft, ich hatte es schon schätzen lassen. Aber die Mitarbeitenden von ADS überzeugten mich, es zu behalten. So zog ich Gräben und Mauern, um Terrassen anzulegen, pflanzte Gräser und Bäume gegen die Erosion und verwandelte unseren steinigen Acker in ein üppiges Paradies.
Ich weiß jetzt, dass unsere Erde sehr fruchtbar ist, wenn man sie richtig behandelt. Neue Pläne schmieden wir auch: Meine Frau hat vor zu studieren. Auch sie möchte Pastorin werden.“

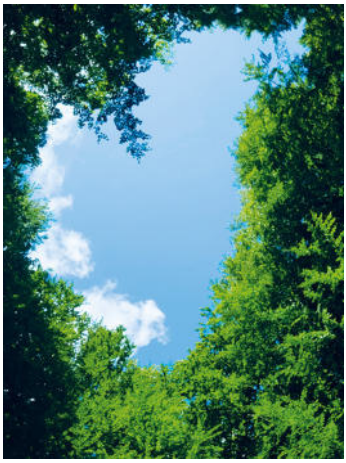
Helfen Sie helfen.
Spendenkonto Bank für Kirche und Diakonie
IBAN: DE 10 1006 1006 0500 5005 00
BIC: GENODED1KDB

Sie können auch online spenden:
www.brot-fuer-die-welt.de/spende

Brot für die Welt

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe
Zur Jahreslosung 2024

Es ist ein besonders festlicher Tag! Alle haben sich fein herausgeputzt, die besten Kleider und Anzüge angezogen, die Deko schmückt die Kirche schon seit gestern Abend. Aufregung und Vorfreude liegen in der Luft und vermischen sich mit dem Geläut der Glocken zu einer ganz besonderen Symphonie, von der sich die meisten Menschen wünschen, dass sie nur einmal im Leben erklingt.



Es ist Hochzeitstag! Ein Tag, auf den sich viele Paare eine geraume Zeit lang vorbereiten. Ist der Ort der Feier bereit? Sind Anzug und Brautkleid ausgesucht? Steht die Gästeliste? Wie sieht es mit der Tischdeko aus? Wer kümmert sich um das Programm des Abends? Ist in der Kirche alles bereit?

Fragen über Fragen, und eine Frage in diesem Zusammenhang ist eben auch die nach dem richtigen Trauspruch. „Etwas mit Liebe sollte es sein“ – diesen Satz höre ich manchmal, wenn Brautpaare vor mir sitzen und mir berichten, aus welchen Gründen sie sich ihren Trauspruch ausgesucht haben. Und der 14. Vers aus dem 16. Kapitel des 1. Briefs an die Korinther, die Jahreslosung für das Jahr 2024, war schon bei manchem Paar der Favorit. Nachvollziehbar finde ich das: „**Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe**“, wo wäre das angebrachter als in einer Beziehung, in einer Ehe? Dass die Liebe bei Paulus, der den 1. Korintherbrief ja verfasst hat, eine ganz besondere Kraft ist, davon erfahren wir auch an anderer Stelle.

„**Die Liebe erträgt alles, glaubt alles, hofft alles, hält allem stand. Die Liebe hört niemals auf**“ – auch eine Stelle aus dem 1. Brief an die Korinther, diesmal Kapitel 13, Vers 7, und nur ein Auszug aus einem ganzen Lobpreis auf die Liebe, den Paulus hier entfaltet.

Die Liebe ist eine der herausragenden Eigenschaften des Christentums. Ich denke, dass Paulus das auch so gesehen hätte. Sie findet sich an so vielen Stellen, an so hervorgehobenen Positionen. Nicht nur Paulus, auch Jesus selbst stellt sie mit dem Doppelgebot der Liebe „Liebe Gott und liebe deinen Nächsten wie dich selbst“ in das Zentrum seiner Ethik. Der Maßstab, an dem sich Christen zu messen haben, ist also hoch gesetzt, und er wurde im Laufe der langen Geschichte des Christentums viel zu oft missachtet.

Die Geschichte des Christentums ist ohne Zweifel in Teilen auch eine Geschichte der Lieblosigkeit, wie auch allgemein in der Geschichte der Menschheit viel Lieblosigkeit zu beobachten ist. Und gerade die Ehe ist so ein Bereich. Wenn die rosarote Brille nach einiger Zeit dem grauen Alltag gewichen ist, kaum noch Zeit füreinander ist und Streit und Probleme immer mehr Raum greifen, dann geht so manche Beziehung in die Brüche.

Mancher mag dann einwenden, ob der Maßstab denn nicht viel zu hoch gelegt ist. Zumal die Liebe, von der Paulus hier schreibt, ja nicht nur die romantische Liebe meint, die zwischen einem Liebespaar herrscht, sondern eine viel umfassendere, die unseren ganzen Alltag bestimmen soll. Alles, und das ist auch genauso gemeint, alles soll in Lie be geschehen.

„**Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe**“ ist das nicht zu hoch gegriffen, utopisch, nicht leistbar? Und in der Tat, an der Liebe scheitern wir immer wieder, sei es als Christen, als Gesellschaft oder als Einzelpersonen in unseren vielfältigen Beziehungen. Allerdings ist zu lieben auch kein Wettbewerb, den es zu gewinnen gilt. Wenn es heißt, dass wir alles in Liebe geschehen lassen sollen, dann bedeutet das im Alltag vor allem, dass wir die Menschen, denen wir in unserem Alltag begegnen, mit in unsere Überlegungen und Handlungen einbeziehen. Was braucht mein Mitmensch? Stellen wir uns diese einfache Frage immer wieder und beziehen unseren Mitmenschen in unser Leben mit ein, und handeln dann auch entsprechend, dann erfüllen wir schon viel von dem, was Paulus fordert. Es ist ein bisschen so, als würden wir uns nicht die rosarote Brille aufsetzen, sondern die Brille, mit der Gott auf die Menschen schaut, und der sieht in jedem erst einmal eines seiner geliebten Ebenbilder!

Das ist immer noch schwierig, und auch daran werden wir immer wieder scheitern in unserem Alltag. Aber auch wir selbst dürfen uns mit diesem liebevollen, emphatischen Blick ansehen. Auch in meinem Scheitern soll ich liebevoll mit mir sein, gnädig könnte man auch sagen, weil ich auch in meinem Scheitern immer den Rückhalt bei Gott habe. Und auch die Kraft finden kann, mir mein Scheitern einzugestehen und danach wieder gestärkt weiterzulieben.

So möchte ich immer wieder neu damit beginnen, alles was ich tue in Liebe geschehen zu lassen, mit aller menschlichen Unvollkommenheit, die dazugehört. Ganz im Vertrauen darauf, dass meine Erfolge und mein Scheitern, mein Versuchen und Probieren, mein Neuanfangen und beharrlich dranbleiben und auch mein Frust und meine Freude, all das und noch mehr getragen ist von Gottes Liebe, die dem immer schon vorausgeht, es begleitet und auch vollendet.

Text u. Foto: M.-C. Schumacher

Roland Stichweh
Elektromeisterbetrieb
Wir führen für Sie durch:
Kundendienst
Installationen
Beleuchtung
PV-Anlagen
Sat-Anlagen
Hauptstraße 52 A . 31180 Emmerke
Tel.: 05121 / 47 21-1 Fax: 05121 / 47 21-3

Meisterbetrieb
Polstermöbelwerkstatt
Gardinenanfertigung
Gardinenreinigung
Verlegung von Fußböden
Rollos, Jalousien
Plisseé Anlagen
Insektenschutz
Markisen
RAUMAUSSTATTER - MEISTERBETRIEB
Martin Schär
31180 Emmerke, Bahnhofstraße 16
Tel. 0 51 21/6 24 90 oder 6 24 58
E-Mail: schaer-raumausstattung@arcor.de
www.schär-raumausstattung.de

Holze GmbH
Inhaber: Hans-Werner Montag
Sanitär- und Heizungstechnik
Beratung
Planung
Verkauf
sanitär
heizung
klima
GGT
DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR GERONTOTECHNIK
Fachbetrieb für senioren- und behindertengerechte Installation
Morgenstern 1
31139 Hildesheim
Tel.: 05121-63196
Fax: 05121-63244

Tischlerei
OSSENKOPP
seit 1938

Fenster aus Holz und Kunststoff
Haustüren Holzfußböden
Rollläden Innenausbau
Treppen Insektenschutz
Kundendienst Bestattungen

Martin Ossenkopp
Tischlermeister u. Holztechniker
Sabine Ossenkopp
Architektin
31139 Hildesheim - OT Sorsum
Sorsumer Hauptstraße 1
Tel.: 05121/62240
Fax: 05121/63760
Internet: www.ossenkopp.de

REHAU QUALITY FENSTER DESIGN

Dietmar Jansen Bestattungen
Wenn der Mensch den Menschen braucht dann bin ich für Sie da.

Bestattungen aller Art auf allen Friedhöfen, im Wald und auf der See, auf dem Land und in der Stadt.

Dietmar Jansen
Tag und Nacht für Sie erreichbar.

Nordstemmen • Tel. 0 50 69 - 8 06 09 06
Betheln • Tel. 0 51 82 - 90 80 77 www.dietmar-jansen-bestattungen.de

Machen Sie mit ...

... wenn es darum geht, die ev.-luth. Gemeindehäuser in Emmerke und Sorsum zu erhalten und zu unterhalten. Werden Sie Mitglied in einem der beiden Fördervereine oder unterstützen Sie die Vereine mit einer Spende.

Förderverein des ev.-luth. Gemeindezentrums Emmerke e. V.
Vorsitzende: Annemarie Otte
Gänsekamp 27, 31180 Emmerke
Tel.: 05121-62732
Spendenkonto: Volksbank Hi-Le-Pat
IBAN: DE29 2519 3331 1512 6609 00
BIC: GENODEF1PAT

Förderverein des ev.-luth. Gemeindehauses Sorsum e. V.
Vorsitzender: Dr. Axel von Werder
Morgenstern 2 C, 31139 Sorsum
Tel.: 05121-924993
Spendenkonto: Volksbank Hi-Le-Pat
IBAN: DE96 2519 3331 3154 5009 00
BIC: GENODEF1PAT

Frauenkreis Groß Escherde, Klein Escherde und Sorsum

Di.,21. November, 15:00 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus

Fr., 24. November, 12:30 Uhr
Gasthaus „Zum Kuckuck“, Harsum
Weihnachtsfeier

So., 07. Januar ´24, 18:45 Uhr
Stadttheater Hildesheim

Di., 20. Februar ´24, 15:00 Uhr
Dorfgemeinschaftshaus

Ansprechpartnerin:
Nicola Borowski,
Tel. 05069 965646

Frauenkreis Emmerke

Treffen immer am
3. Donnerstag im Monat -
bitte auf kurzfristige Änderungen und Ankündigungen achten!

Ansprechpartnerin: Annemarie Otte
Tel. 05121 62732

Seniorenkreis Groß Escherde

Immer am letzten Dienstag
im Monat

Ansprechpartnerin:
Gisela Sandvoß,
Tel. 05069 1522

Klönnachmittag

Immer
am 4. Donnerstag im Monat
im Gemeindehaus Sorsum

Ansprechpartnerin:
Sigrid Pöttrich,
Tel. 05121 62983

Ökumenischer Seniorenkreis Emmerke

Donnerstag, 14. Dezember, 15:00 Uhr,
ev. Gemeindezentrum
Weihnachtsfeier

Donnerstag, 11. Januar, 15:00 Uhr,
ev. Gemeindezentrum

Donnerstag, 08. Februar, 15:00 Uhr
kath. Pfarrheim

Ansprechpartnerin:
Irmgard Höppner
Tel. 05121 63418

Hauskreis

dienstags um 19:30 Uhr
bei v. Werder,
Morgenstern 2c, in Sorsum,
(oder online)

Tel. 05121 924993

Miniclub Emmerke

mittwochs um 9:30 Uhr
im ev. Gemeindezentrum
in Emmerke

Kontakt:
Katja Roselieb
☎ 0178 7622 777

Miniclub Sorsum

dienstags um 9:30 Uhr
im ev. Gemeindehaus
in Sorsum

Kontakt:
Sina Dankers ☎ 0151 1003 4553

Offener Jugendtreff in Emmerke

freitags ab 19:00 Uhr -
bitte auf Aushänge achten!

Bild (S.28/29): andreas stix / pixelio.de

Werbung

Frische Schnittblumen und mehr
aus eigener Produktion
Schnittblumen Thomas Lehnhoff
Klintstraße 28, 31171 Groß Escherde
Telefon: 0176 293 18 706
Öffnungszeiten:
Montag - Samstag 13:00 - 17:00 Uhr
Sonn- und Feiertage geschlossen

Getauft wurden:

Henri Kolmey aus Emmerke

Nika Bellenberg aus Sorsum

Oscar Esse aus Söhlde

Jolien Marie Esse aus Söhlde

Kirchlich getraut wurden:

Janik Ibendahl und Katrin Ibendahl, geb. Pieper, aus Hildesheim

Es verstarben und wurden kirchlich bestattet:

Marita Klingenberg, geb. Funke, 79 Jahre, aus Klein Escherde

Ludwig Hahne, 90 Jahre, aus Emmerke

Heinz Meier, 68 Jahre, aus Sorsum

Petra-Verena Zander, geb. Böttche, 55 Jahre, aus Sorsum

Gisela Holze, geb. Neumann, 81 Jahre, aus Sorsum

Petra Wilhelmi, geb. Hausdorf, 64 Jahre, aus Emmerke

Datenschutzhinweis

Der Kirchenvorstand der ev.-luth. St.-Johannes-Kirchengemeinde wird regelmäßig die kirchlichen Amtshandlungen wie Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen sowie kirchlich begangene Ehejubiläen im Gemeindebrief der Kirchengemeinde veröffentlichen. Kirchenmitglieder, die dieses nicht wünschen, können das dem Kirchenvorstand oder dem Pfarramt schriftlich mitteilen. Die MItteilung muss spätestens zum Redaktionsschluss (siehe Impressum auf Seite 2) beim Kirchenvorstand vorliegen.

Ev.-luth. St.-Johannes-Kirchengemeinde, Schulstr. 16, 31171 Nordstemmen-Groß Escherde

https://st-johannes-gross-escherde.wir-e.de

Pastor Mark-C. Schumacher: E-Mail: Mark-Christian.Schumacher@evlka.de
☎ 0151-17874312

Diakonin Anja Fuhst: E-Mail: anja.fuhst@web.de ☎ 0157-74273118

Pfarrbüro: Anja Ruzicka, Monika Schmidt ☎ 05069-2660
E-Mail: KG.Gross-Escherde@evlka.de **Fax.:** 05069-965735
Bürozeiten: Mittwoch, 14:00 bis 16:00 Uhr
Freitag, 9:00 bis 16:00 Uhr

Küsterdienste
Hartmut Thiel Groß Escherde ☎ 0160-95771346

Kirchenvorstand

Nicola Borowski	Groß Escherde, Zum Escherberg 3	☎ 05069-965646
Ingrid Friebel	Emmerke, Schulweg 12	☎ 05121-63159
Gernot Glaeser	Emmerke, Bergstraße 2	☎ 05121-1764929
Pastor Schumacher	Groß Escherde, Schulstraße 16	☎ 0151-17874312
Holger Rust	Klein Escherde, Über den Weiden 30	☎ 05069-4809642
Volker Steinbring	Emmerke, Heinr.-Hillebrandtstr. 3	☎ 05121-2835693
Dr. Axel von Werder	Sorsum, Morgenstern 2c	☎ 05121-924993

Nutzung der Gemeindesäle in Emmerke und Sorsum
Raumvergabe über das Pfarrbüro ☎ 05069-2660

Hausmeister GZ-Emmerke: über Frau Friebel ☎ 05121-63159
Hausmeister Ghs Sorsum Michael Kröger ☎ 0170-7744671

St.-Johannes-Kindergarten: Leiterin Frau Jessica Kopanski ☎ 05069-2678
E-Mail: kita.st.johannes@htp-tel.de

Adressen der Gemeindehäuser:
Hauptstraße 43, 31180 Emmerke | Schildweg 19, 31139 Sorsum

Spendenkonto der St.-Johannes-Kirchengemeinde:

Empfänger: St. Johannes Groß Escherde
Volksbank Hildesheim
IBAN: DE13 2519 3331 1074 7184 10 **BIC:** GENODEF1PAT
Bitte tragen Sie Ihren Verwendungszweck ein

Ambulante Krankenpflege

PFLEGETEAM-SORSUM GmbH

Geschäftsführer Holger Rust

Individuelle und professionelle Pflege

Schenken Sie uns Ihr Vertrauen,
wir beraten Sie gerne!

Telefon 0 51 21 / 9 22 75 20

31139 Hildesheim
Sorsumer Hauptstr. 42

www.pflegeteam-sorsum.de · info@pflegeteam-sorsum.de

Geborgenheit im Alter

Alten- und Pflegeheim
Senioren-Residenz Nordstemmen GmbH

Best im Preis-Leistungs-Vergleich

Kötnerweg 1 · 31171 Nordstemmen

Telefon 0 50 69 / 9 05 - 0

info@senioren-residenz-nordstemmen.de
www.senioren-residenz-nordstemmen.de

- **Qualitätsnote 1,0** (gem. aktueller Prüfung des Medizinischen Dienstes der Pflegekassen)
- Preisgünstigste Entgelte bei lediglich folgenden Zuzahlungen für sämtliche Leistungen: Pflegegrad 2-5: **41,47 € pro Pflegetag**
- Einzigartige zentrale und beruhigte Lage im Herzen von Nordstemmen mit einer Betreuten Wohnanlage und der DRK-Sozialstation auf einem 15.000 m² großen Grundstück